

(Free download) Mein verwundetes Herz: Das Leben der Lilli Jahn 19001944

Mein verwundetes Herz: Das Leben der Lilli Jahn 19001944

Von Martin Doerry

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #42626 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-27Erscheinungsdatum: 2012-08-27File Name: B0089EI4CUAnzahl der Produkte: 1 | File size: 62.Mb

Von Martin Doerry : Mein verwundetes Herz: Das Leben der Lilli Jahn 19001944 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mein verwundetes Herz: Das Leben der Lilli Jahn 19001944:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In

Memoriam: Dr. med. Lilli Jahn (1900-1944) Von Film- und Buchfreund Dieses Buch beschreibt das tragische Leben der jdischen rztin Dr. med. Lilli Jahn und deren Ermordung in einem Konzentrationslager der Nationalsozialisten. Die junge rztin Dr. Lilli Schlchterer heiratete 1926 den gleichaltrigen Arzt Ernst Jahn. Sie erffneten gemeinsam eine Hausarzt-Praxis und bekamen im Laufe der Jahre 5 gemeinsame Kinder. Die beliebte, lebensfrohe und engagierte Hausrztin durfte nach der "Machergreifung" der National-sozialisten nicht mehr als rztin arbeiten. Aufgrund ihres jdischen Glaubens entzog man ihr die Approbation (Zulassung) als rztin und die Promotion. Bis 1943 blieb Lilli Jahn relativ unbehelligt. Die Ehe mit ihrem "arischen" Ehemann schtzte sie zunchst vor der Deportation in ein Konzentrationslager. 1942 nahm sich ihr Ehemann eine jngere Geliebte, zeugte mit dieser ein Kind und forderte nun von seiner Ehefrau die Ehe-Scheidung. Nach der Scheidung mute Lilli Jahn das gemeinsame Haus verlassen, zog nach Kassel und mute nun jederzeit mit ihrer Deportation rechnen. 1943 wurde sie schlielich verhaftet, in Gestapohaft schwer mihandelt, als Zwangsarbeiterin in einer Pharmafabrik eingesetzt und im Frhjahr 1944 nach Auschwitz deportiert. Im September 1944 starb Lilli Jahn in Auschwitz. Lilli Jahn gelang es irgendwie, ber 250 Briefe ihrem Sohn Gerhard zukommen zu lassen. Dieser Sohn - Dr. iur. Gerhard Jahn (1927-1998) - wurde spter u.a. Bundesminister der Justiz. Als dieser 1998 verstarb und sein Nachlass gesichtet wurde, wurden die Briefe seiner Mutter entdeckt. Gerhard Jahn hatte die Briefe seiner Mutter heimlich verwahrt, deren "Noch-Existenz" nur ihm bekannt war. Lilli Jahns Enkel, der Historiker und Spiegel-Redakteur Martin Doerry, sichtete diese Lebenszeug-nisse seiner Gromutter und verffentlichte diese 2002 unter dem Titel "MEIN VERWUNDETES HERZ". FAZIT: Ein bewegendes Buch ber das tragische Leben der jdischen rztin Dr. med. Lilli Jahn. 11 lange Jahre gelang es ihr, als Jdin die nationalsozialistische Herrschaft zu berleben. Erst als ihr Mann sie fallen lie, war sie schutzlos, und starb schlielich nur 8 Monate vor dem Kriegsende, das ihre Rettung bedeutete. Es ist gut, dass ihr Enkel den Wert dieser "Zeitdokumente" erkannte und schlielich den Mut fand, diese zu verffentlichen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein verwundetes Herz Von Kunde Das Buch ist sehr interessant und ein trauriges Kapitel unserer Vergangenheit. Man darf es aber nicht verdrngen oder vergessen, zu schmen brauchen wir. Jngeren uns aber auch nicht. Besonders schlimm finde ich, dass es leider heute immer noch Menschen gibt, die sagen: "So was gab es nicht" oder dergleichen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toll erzahlt, sehr bewegend und geschichtlich wichtig Von Max Ich kann das Buch sehr empfehlen. Ich habe es vor vielen Jahren gelesen und denke noch heute oft an die Geschichte von Lilli Jahn zuruecke. Nicht nur ist die Art ihrer Erzahlung schoen zu lesen und ihr Leben sehr bewegend, es ist auch Geschichtlich unheimlich wertvoll.

Kurzbeschreibung In einzigartiger Vollstndigkeit sind ber 500 Briefe erhalten, die das dramatische Schicksal einer deutsch-jdischen Familie erzhlen. Als die Jdin Lilli Jahn verhaftet wird, halten allein die Kinder fest zu ihrer Mutter und schicken fast tglich Briefe ins Lager, die Lilli auf herausgeschmuggelten Papieren erwidert. Im Mrz 1944 wird Lilli Jahn nach Auschwitz deportiert und stirbt dort. de Als Gerhard Jahn, Justizminister im Kabinett Brandt, 1998 verstarb, fand sich in seinem Nachlass ein Karton, der erschtternde Dokumente enthielt. Fast 60 Jahre lang hatte Jahn etwa 250 Briefe aufbewahrt, die er und seine Schwester 1943 und 1944 an ihre im Arbeitslager inhaftierte Mutter Lilli geschrieben hatten. Fr die noch lebenden Geschwister bedeutete der Fund die schmerzliche Aufarbeitung einer verdrngten Familientragdie. Der Briefwechsel Lilli Jahns und ihrer Kinder -- das Tagebuch einer nicht nachlassenden Liebe in Deutschlands dunkelster Zeit -- wird den Leser so schnell nicht wieder loslassen. Wer den Einschnitt des Jahres 1933 fr den Normalbrger begreifen mchte, rt Sebastian Haffner in seiner Geschichte eines Deutschen, studiere weniger die Biografien von Staatsmnnern als solche "unbekannter Privatleute". Beispielhaft hierfr knnte das Schicksal der 1900 in Kln geborenen Lilli Schlchterer stehen. In einer Zeitenwende, die man damals -- in der Rckschau mutet dies fast zynisch an -- voller Elan als das "Jahrhundert des Kindes" bezeichnete, wuchs die Tochter einer jdischen Kaufmannsfamilie in grobrgerlich-liberaler Atmosphre heran. Lilli wurde zum Medizinstudium zugelassen und heiratete 1926 ihre groe Liebe, den jungen Arzt Ernst Jahn. Fnf Kinder kamen zur Welt. Das nordhessische Idyll Immenhausen, in dem die beiden ihre Praxis erffneten, wandelte sich jedoch nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten zu einer Kleinbrgerhlle aus Denunzianten- und Mitlufertum: Freunde ziehen sich zurck, unter dem Druck ffentlicher Diffamierung wendet sich schlielich auch ihr Ehemann ab. Eine junge Urlaubsvertretung wird seine Geliebte. Die nach der wahnsinnigen Rassenarithmetik der Nationalsozialisten bislang stillschweigend geduldete Mischehe wird 1942 geschieden. Auf Drngen des Immenhausener Brgermeisters, eines Musterbeispiels deutscher Pflichterfflung und Lillis rgstem Verfolger, wird die Jdin Lilli im September 1943 im Arbeitserziehungslager Breitenau nahe Kassel interniert. Die Briefe der nun weit gehend auf sich selbst gestellten Kinder an ihre Mutter bilden das herzerreieende Kernstck des Buches. Tglich verzweifelt wiederholte Liebesbezeugungen und kleine Hilfspakete sollen den Lebenswillen Lillis strken, die ihrerseits aus dem Lager heraus um den Zusammenhalt ihrer Kinder kmpft. Deren bange Hoffnung, die Mutter wieder zu sehen, erfllte sich nicht. Im Mrz 1944 erfolgte die Deportation nach Auschwitz. Eine letzte Mitteilung der schon geschwchten Lilli, verfasst von der ungelenken Hand einer Mitgefangenen -- schlielich die kalte, brokratische Benachrichtigung der Lagerverwaltung. Lilli Jahns Leben war

ausgelscht. Spt hat man sich ihrer erinnert in Immenhausen. Eine Schule und eine Strae tragen nun Lillis Namen. Ein Tabu wurde gebrochen, Opfer, Tter (und Mittter) sichtbar gemacht. Und ein Karton voll Briefe hat Lilli Jahn unsterblich gemacht. --Ravi UngerPressestimmenMit den Briefen der Lilli Jahn und ihrer Kinder ist ein Zeugnis aufgetaucht, das uns ergreift wie kaum ein anderes. Man muss kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass es in der Literatur ber den Holocaust knftig einen bedeutenden Platz einnehmen wird. Volker Ullrich (Die Zeit)